



Evangelische Kirchengemeinde Ihmert / Bredenbruch



Eine Kandidatin und ein Kandidat

Dr. Hans-Detlef Hoffmann

In der Evangelischen Kirche von Westfalen ist ein neuer theologischer Vizepräsident oder eine Vizepräsidentin zu wählen: Superintendent Albert Henz aus Iserlohn und Landeskirchenrätin Dr. Johanna Will-Armstrong wurden nominiert und stellen sich zur Wahl.



Die Synode, das "Parlament" der westfälischen Landeskirche, entscheidet am 12. November über die Nachfolge von Dr. Hans-Detlef Hoffmann, der im Juni nächsten Jahres in den Ruhestand geht.

An der Seite des Präses, des leitenden Theologen der Evangelischen Kirche von Westfalen, stehen ein theologischer und ein juristischer Vizepräsident. Sie sind Mitglieder der 18-köpfigen Kirchenleitung. Eine Amtszeit dauert acht Jahre.

Albert Henz wurde 1954 in Lambrecht/Pfalz geboren. Von 1973 bis 1978 studierte er Theologie in Bielefeld-Bethel und Marburg. Als Vikar lernte er praktische Gemeindeführung in Iserlohn-Gerlingsen und arbeitete außerdem als Gefängnisseelsorger in der Justizvollzugsanstalt Hagen.



Ab 1980 war er in der Evangelischen Kirchengemeinde Iserlohn tätig, wo er 1981 zum Pfarrer gewählt wurde. 1988 übernahm er das Amt des Diakoniefarrers im Kirchenkreis Iserlohn.

1992 bis 2000 war Albert Henz Theologischer Leiter der Westfälischen Diakonissenanstalt Sarepta in Bethel. Dort hat er unter anderem die theologische Neuausrichtung der Schwesternschaft und des Hauses der Stille mitbegleitet.

Seit neun Jahren ist er Superintendent des Kirchenkreises Iserlohn, der mit knapp 110.000 Gemeindegliedern zu den größeren der westfälischen Kirche zählt. Albert Henz gehört zum Verwaltungsrat des Diakonischen Werkes Westfalen und zur Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe.

Er war mehrfach federführend an der Auswahl des theologischen Nachwuchses beteiligt. Außerdem ist er Vorsitzender des Ausschusses der westfälischen Landeskirche für politische Verantwortung und wirkt in vielen weiteren Gremien mit. Albert Henz ist verheiratet und hat drei Kinder.

Johanna Will-Armstrong, geboren 1959 in Frankenthal/Pfalz, studierte ab 1977 evangelische Theologie und Philosophie in Heidelberg, ab 1985 an der Päpstlichen Universität Gregoriana in Rom katholische Theologie und Kirchenrecht.



Dort promovierte sie 1992 mit einer rechtsgeschichtlichen Arbeit. Im Evangelischen Studienwerk Villigst war sie von 1988 bis 1992 als Studienleiterin tätig. Bis 1999 arbeitete sie als Vikarin und Pfarrerin in Dortmund.

1999 wurde sie persönliche Referentin des Präses, 2002 Kirchenrätin. Sie übernahm zusätzlich Aufgaben im Bereich der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und die Verantwortung für die ökumenischen Kontakte u.a. zur römisch-katholischen Kirche sowie die Zuständigkeit für drei Ruhrgebietskirchenkreise.

Seit 2007 ist sie als Landeskirchenrätin weiterhin verantwortlich für Ökumene und Jugend, darüber hinaus für die gemeindebezogenen Dienste, die theologische Ausbildung und Hochschulen.

Sie vertritt die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) in der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK), ist Mitglied im Hochschulbeirat der EKD und Vorsitzende des Kuratoriums der Kirchlichen Hochschule Wuppertal/Bethel.

Unter anderem arbeitet sie im Ausschuss der Landessynode für Mission, Ökumene und kirchliche Weltverantwortung mit. Johanna Will-Armstrong ist verheiratet. **Quelle www.unserekirche.de**